

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

11. Stück, 26.03.1912

Gesetzblatt

für das

Herzogtum Oldenburg.

XXXVIII. Band. (Ausgegeben den 26. März 1912.) 11. Stück.

Inhalt:

- N^o 29. Gesetz für das Großherzogtum Oldenburg vom 19. März 1912, betreffend die Veranlagung der Kriegsveteranen zur Einkommensteuer.
- N^o 30. Gesetz für das Großherzogtum Oldenburg vom 22. März 1912, betreffend Aufhebung des Gesetzes für das Großherzogtum vom 20. Juni 1870, betreffend die Eichungsbehörden, und des Gesetzes für das Großherzogtum vom 13. Dezember 1875, betreffend die Kosten der Untersuchungen der Maße und Gewichte.
- N^o 31. Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 22. März 1912, betreffend Aufhebung der Ministerialbekanntmachung vom 20. Juni 1870 zur Ausführung des Gesetzes für das Großherzogtum, betreffend die Eichungsbehörden.
- N^o 32. Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 22. März 1912, betreffend die Errichtung staatlicher Eichämter.

N^o 29.

Gesetz für das Großherzogtum Oldenburg, betreffend die Veranlagung der Kriegsveteranen zur Einkommensteuer.

Oldenburg, den 19. März 1912.

Wir **Friedrich August**, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Jever und Kniphausen u. s. w.,

verkünden mit Zustimmung des Landtags als Gesetz für das Großherzogtum Oldenburg, was folgt:

Artikel 1.

Bei der Veranlagung zur Einkommensteuer ist den Kriegsveteranen von 1848, 1864, 1866 und 1870, wenn sie — ohne Berücksichtigung einer etwaigen Ermäßigung nach Art. 21 Ziff. II der Einkommensteuergesetze für die einzelnen Landesteile — ein steuerpflichtiges Einkommen von weniger als 1800 *M* beziehen, von diesem Einkommen der Betrag von 300 *M*, und wenn sie ein Einkommen von weniger als 1500 *M* beziehen, der Betrag von 500 *M* abzusetzen.

Die Absetzung hat von Amts wegen zu erfolgen und ist von einem Fristenlaufe nicht abhängig.

Artikel 2.

Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Mai 1912 in Kraft.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namensunterschrift und beigedruckten Großherzoglichen Insiegels.

Gegeben Oldenburg, den 19. März 1912.

(Siegel.)

Friedrich August.

Ruhstrat.

Dr. Hillmer.

Nr. 30.

Gesetz für das Großherzogtum Oldenburg, betreffend Aufhebung des Gesetzes für das Großherzogtum vom 20. Juni 1870, betreffend die Eichungsbehörden, und des Gesetzes für das Großherzogtum vom 13. Dezember 1875, betreffend die Kosten der Untersuchungen der Maße und Gewichte.

Oldenburg, den 22. März 1912.

Wir Friedrich August, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Feyer und Kniphausen u. s. w.,

verkünden mit Zustimmung des Landtags als Gesetz für das Großherzogtum Oldenburg, was folgt:

Einziges Artikel.

Das Gesetz für das Großherzogtum vom 20. Juni 1870, betreffend die Eichungsbehörden, und das Gesetz für das Großherzogtum vom 13. Dezember 1875, betreffend die Kosten der Untersuchungen der Maße und Gewichte, treten mit dem 1. April 1912 außer Kraft.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namensunterschrift und beigedruckten Großherzoglichen Insignien.

Gegeben Oldenburg, den 22. März 1912.

(Siegel.) **Friedrich August.**

Scheer.

Gilers.

N^o. 31.

Bekanntmachung des Staatsministeriums, betreffend Aufhebung der Ministerialbekanntmachung vom 20. Juni 1870 zur Ausführung des Gesetzes für das Großherzogtum, betreffend die Eichungsbehörden.

Oldenburg, den 22. März 1912.

Die Ministerialbekanntmachung vom 20. Juni 1870 zur Ausführung des Gesetzes für das Großherzogtum, betreffend die Eichungsbehörden, wird mit Höchster Genehmigung zum 1. April d. J. aufgehoben.

Oldenburg, den 22. März 1912.

Ministerium des Innern.

Scheer.

Gilers.

N^o. 32.

Bekanntmachung des Staatsministeriums, betreffend die Errichtung staatlicher Eichämter.

Oldenburg, den 22. März 1912.

Mit Höchster Genehmigung werden gemäß § 18 der Maß- und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1908 (Reichsgesetzblatt Seite 349 ff.) zum 1. April d. J. folgende staatliche Eichämter im Großherzogtum errichtet:

1. in Oldenburg für den Bezirk Stadt und Amt Oldenburg, Stadt und Amt Delmenhorst, Amt Westerstede und die Gemeinden Huntlosen und Großenkneten;
2. in Brake für den Bezirk Ämter Brake, Butjadingen und Elsfleth;
3. in Barel für den Bezirk Stadt und Amt Barel;
4. in Rüstingen für den Bezirk Amt Rüstingen und Stadt und Amt Fever;
5. in Cloppenburg für den Bezirk Ämter Cloppenburg, Bechta, Friesoythe und Wildeshausen mit Ausnahme der Gemeinden Huntlosen und Großenkneten;
6. in Oberstein für den Bezirk Fürstentum Birkenfeld.

Die Befugnis dieser Eichämter erstreckt sich auf die Eichung von:

- a) Längen- und Dickenmaßen,
- b) Flüssigkeitsmaßen und Meßwerkzeugen für Flüssigkeiten,
- c) Fässern, mit Ausnahme der Eichämter unter 3, 4 und 5,
- d) Hohlmaßen und Meßwerkzeugen für trockene Gegenstände,
- e) Handelsgewichten,
- f) Handlungswagen aller Gattungen;
7. in Fever für den Bezirk Stadt und Amt Fever, Stadt und Amt Barel und Amt Rüstingen,
8. in Lönningen für den Bezirk wie zu 5.

Die Befugnis der beiden Eichämter unter 7 und 8 beschränkt sich auf die Eichung von Fässern.

Die bestehenden Gemeindecichämter werden mit dem genannten Tage aufgehoben.

Aufsichtsbehörde für sämtliche Eichämter ist der Eichungsinspektor in Oldenburg, der dem Ministerium des Innern unterstellt ist.

Oldenburg, den 22. März 1912.

Staatsministerium.

Ruhstrat.

Eilers.